

GREEN CARE

**EIN INFORMATIONSFOLDER PRODUZIERT VON STUDIEREN-
DEN DES STUDIENGANGS ERGOTHERAPIE 2015 - 2018
DER FH KÄRNTEN**

AUTORINNEN:
BETTINA STÖFFLER
ROMY ENGL

**IM RAHMEN DER LEHRVERANSTALTUNG „GREENCARE“
UNTER DER LEITUNG VON MARKUS KRAXNER, MSc.**

HEALTH CARE - GREEN CARE - ECO CARE

Der Begriff **HEALTH CARE** steht für das Gesundheitssystem bzw. Gesundheitswesen und umfasst alle Personen, Organisationen, Einrichtungen, Regelungen und Prozesse, deren Aufgabe die Förderung und Erhaltung der Gesundheit ist (Gesundheitsportal Österreich, 2017).

Der Begriff **GREEN CARE** beschreibt vielfältige Maßnahmen, die das Ziel verfolgen, die geistige und körperliche Gesundheit des Menschen sowie die Lebensqualität zu fördern. Bekannte Beispiele sind die Gartentherapie und die tiergestützte Therapie. Hippokrates war der Erste, der Gärten und andere Grünflächen als wichtigen Teil in die Therapie von PatientInnen einführte und nutzte.

Heute ist Green Care eine innovative globale Bewegung und umfasst folgende Dimensionen:

- **Gesundheitliche** (Green Mediation)
- **Soziale** (Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt)
- **Wirtschaftliche** (Direktvermarktung)
- **Pädagogische** (Bildungsort Bauernhof)
- **Politische** (Erhöhung regionaler Wertschätzung) (Gallis, 2013)

EINSATZBEREICHE der Green Care sind Psycho-, Sozio-, Bewegungs-, Sport-, Ergotherapie und Formen der neuen Naturtherapie.

Green Care betreibt auch Öffentlichkeitsarbeiten als **ECO CARE** und umfasst ökologische Maßnahmen zur Sensibilisierung für die Natur und gegen Naturzerstörung (Petzold, 2015).

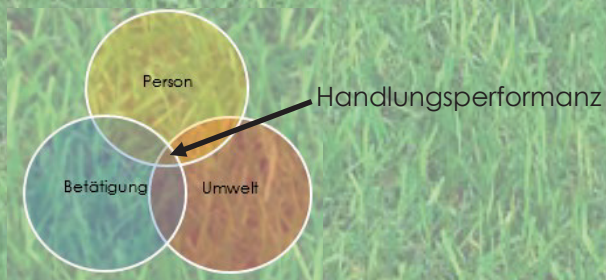
VERKNÜPFUNG ERGOTHERAPIE UND GREEN CARE

ERGOTHERAPIE geht davon aus, dass Aktiv-Sein heilende Wirkung hat, wenn Aktivitäten für Personen gezielt ausgewählt werden. In der Ergotherapie werden

- Aktivitäten,
- Umwelтанpassungen und Beratungen

gezielt und ressourcenorientiert eingesetzt. ErgotherapeutInnen unterstützen die PatientInnen dabei, ihre Handlungsfähigkeit im Alltag, ihre Teilhabe an der Gesellschaft und ihre Lebensqualität zu verbessern bzw. wiederzuerlangen.

PEO-MODELL: Das „Person–Environment–Occupation Model“ besagt, dass die Person, ihre Betätigung und Rollen sowie ihre Umwelt voneinander abhängig sind. Je besser diese 3 Faktoren zusammenpassen, desto grösser wird die Handlungsperformanz erlebt.



Green Care umfasst Interventionen in und mit der Natur, mit Tieren und mit Pflanzen. Aus ergotherapeutischer Sichtweise lässt sich anhand des PEO-Modelles ableiten, dass Green Care in den Kreis der Umwelt einzuordnen ist. Die Veränderung der Umwelt mithilfe von Green Care wirkt also auf die Person und die Betätigung und kann somit die Handlungsperformanz bei bestimmten Betätigungen vergrößern (DACHS, 2007).

„HANDLE STETS ÖKOLOGISCH BEWUSST UND ACHTSAM!“

Blühende Bäume und Blumenbeete erfreuen das Herz der BetrachterInnen, entspannen, beruhigen und beglücken. Die neuen Naturtherapien versuchen, die Bevölkerung für die heilende Ausrichtung dieses Angebotes zu sensibilisieren.

- Landschafts- und Gartentherapie
- Waldtherapie (Forest Bathing)
- Green Meditation
- tiergestützte Intervention

Sie alle sind innovative Wege, die Heilung, Gesundheitsförderung und auch das ökologische Bewusstsein verstärken.

Diese neuen Naturtherapien können in den verschiedensten Berufen und Arbeitsfeldern eingesetzt werden. Unter anderem in

- Kinder- und Jugendarbeit
- Erwachsenenbildung
- Lebenshilfe
- Psychotherapie
- Suchtbehandlung
- Therapieeinrichtungen
- Kindergärten
- Strafvollzug
- freien Praxen

Sie bieten auch eine wirksame Ergänzung oder Alternativen zu herkömmlichen Strategien und verbalen Therapieformen.

NEUE NATURTHERAPIEN

LANDSCHAFTS- UND GARTENTHERAPIE

Diese Disziplinen sind noch recht jung und finden auch in der Ergotherapie bereits Anwendung.

WALDTHERAPIE (FOREST BATHING)

Es werden dabei körperliche Aktivitäten und die aktive Anleitung eingesetzt, um multisensorische Erlebnisse zu fördern.



Abbildung 2

GREEN MEDITATION

= meditatives Naturerleben

FARMING FOR HEALTH

Beschrieben wird die Nutzung von landwirtschaftlichen Betrieben, Nutztieren, Pflanzen und auch der Landschaft, um die geistige und körperliche Gesundheit, sowie das soziale Wohlergehen der Menschen zu fördern.



Abbildung 3

TIERGESTÜTZTE THERAPIE

„Tiergestützte Therapie“ umfasst bewusst geplante pädagogische, psychologische und sozialintegrative Angebote mit Tieren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene wie Ältere mit kognitiven, sozial-emotionalen und motorischen Einschränkungen, Verhaltensstörungen und Förderungsschwerpunkten.



Abbildung 4

GESUNDHEITSORT BAUERNHOF - WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

Die Organisation Green Care versucht mit Hilfe der Land- & Forstwirtschaft die „**RESSOURCE BAUERNHOF**“ für jene Personen zugänglich zu machen, die vom Umgang mit den Tieren und von Aktivitäten in Garten und Wald profitieren.

Durch dieses Projekt werden auch die bäuerlichen Familienbetriebe unterstützt. Diese erhalten dadurch die Möglichkeit der Diversifizierung, der Weiterentwicklung und der Erschließung von neuen Einkommensquellen. Weiters werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen und die lokale Gemeinschaft gestärkt.

LANDWIRTSCHAFTLICHE BETRIEBE VON GREEN CARE:

- Adelwöhrerhof—Steiermark
- Andershof—Steiermark
- Begegnungshof Zacherlgut—Salzburg
- Bergbauernhof Sulzbach—Niederösterreich
- Heimstätte Birkenhof—Kärnten
- Fuchsgrabenhof—Burgenland
- Putti-Hof—Oberösterreich
- Wald am See—Tirol

EIN STARKES NETZWERK FÜR EINE STARKE IDEE

Farming for Health, Waldtherapie, Gartentherapie und tiergestützte Interventionen sind nur einige bekannte Beispiele für erfolgreiche **GREEN CARE PROJEKTE**. Die Verbindung von Mensch und Natur zeigen sich in einer Vielzahl von Initiativen in Österreich, Europa und der ganzen Welt:

SCHULE AM BAUERNHOF ermöglicht Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Landwirtschaft, vermittelt landwirtschaftliche Inhalte und stärkt ihre Haltung als zukünftige, umweltbewusste KonsumentInnen.

- <http://www.greencare.at/project/schule-bauernhof/>



GREEN CARE SCHWEIZ stellt eine Plattform dar für Akteure und Nutzende im Bereich Umwelt und Gesundheit.

- <http://www.greencare.at/project/greencare-schweiz/>



DIANA steht für ‚Disability in Sustainable Agriculture‘. Hierbei handelt es sich um ein europäisches Projekt zur Entwicklung einer fachlichen Weiterbildung in der sozialen Landwirtschaft.

- <http://www.greencare.at/project/diana/>



QUELLEN

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Bianka042, (2010) Frühlingswiese, [Creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/). Zugriff am 6.10.2017 unter: <https://www.flickr.com/photos/62164590@N00/4648993331/>
Abbildung 2: Thomas Kramm (2010) Downhill 6, [Creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/). Zugriff am 16.10.2017 unter: <https://www.flickr.com/photos/tkramm/4959151689/>
Abbildung 3: Dhammika Heenpella (2013) 20130112_MG_3487.jpg, creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/. Zugriff am 16.10.2017 unter: <https://www.flickr.com/photos/photosofsilanka/8371879941/>
Abbildung 4: Shawn (2013) Gleeson Library 2013 Therapy Dogs-21, [Creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/). Zugriff am 16.10.2017 unter: <https://www.flickr.com/photos/shawncalhoun/11313874845/>

LITERATUR

DACHS. Definition der Ergotherapie, (2007) Zugriff am 17.10.2017 unter <http://www.dachs.it/de/kap-1.php>
ESAAT. Definition "Tiergestützter Therapie", (o.D.) Zugriff am 17.10.2017 unter <http://www.esaat.org/definition-tiergestuetzter-therapie/>
Gallis, Christos (Hrsg.) (2013). Green care. For human therapy, social innovation, rural economy and education (Public health in the 21st century). New York NY: Nova Biomedical.
Gallis, Christos (2013). What is Green Care? Introduction, History and Origins. In: Gallis, Christos (Hrsg.), Green care. For human therapy, social innovation, rural economy and education (Public health in the 21st century). New York NY: Nova Biomedical, 3–11.
Green Care. (2015) Die Plattform für naturgestützte Interaktion und Bildung. Zugriff am 17.10.2017 unter <http://www.greencare.at/>
Hassink, Jan & Dijk, van, Majken (Hrsg.) (2006). Farming for Health. Green-Care Farming Across Europe and the United States of America. London: Springer.
Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs. Gesundheitswesen. Zugriff am 16.10.2017 unter [https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitswesen/inhalt](https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitssystem/gesundheitswesen/inhalt)
Petzold, H., G. (2015). GREEN CARE – Plädoyer für eine ökologisch fundierte gesundheitsfördernde psychologische Medizin, 26(2), 56-68.
Petzold, H., G. & Hömberg, R. (2014). Naturtherapie – tiergestützte, garten- und landschaftstherapeutische Interventionen. Psychologische Medizin, 25(2), 40-48.

Alle Textstellen ohne Quellenangaben beziehen sich auf die Internetseite www.greencare.at.

RECHTLICHES

Open Educational Materials sind frei zugänglich, unentgeltliche, lizenzierte Inhalte zum Zwecke des Lernens und Lehrens. Sie dienen der Wissens- und Informationsweitergabe und -verbreitung im Bildungssektor. Ziel ist es auch Menschen mit geringerem Medienfortschritt Zugang und somit Kenntnis zu den Inhalten zu ermöglichen (vgl. auch: <http://open-educational-resources.de/unesco-definition-zu-oer-deutsch/>), abgerufen am 17.10.2017)

Dieses Werk ist unter einer „Creative Commons Namensnennung- Nicht kommerziell- Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC-BY-NC-ND 4.0)“ lizenziert, weitere Informationen unter: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

